

William Shakespeare
MACBETH

Die Badische Landesbühne zeigt am Donnerstag, 21. Februar 2008 um 19.30 Uhr in Stadtparkhalle in Bretten Shakespeares Tragödie MACBETH.

Vor der Vorstellung findet um 19.00 Uhr eine Einführung in die Produktion statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Dieses Drama schließt den Reigen der großen Tragödien des weltberühmten Theaterautors ab und gilt als eines seiner reifsten Werke.

In ihm demonstriert Shakespeare die Grausamkeit und Sinnlosigkeit skrupelloser Machtpolitik, die zwangsläufig von der Zerstörung des Rivalen bis hin zur Selbstentfremdung und dem eigenen Tod führt. Die beiden schottischen Feldherren Macbeth und Banquo kehren von einer gewonnenen Schlacht zurück. Im Siegestaumel begegnen sie drei Hexen, die Macbeth prophezeien, dass er König von Schottland werden würde. Angestachelt durch diese Prophezeiung und aufgehetzt von seiner ehrgeizigen Frau Lady Macbeth wird der treue Staatsdiener zum blutigen Mörder. Er erlangt nun zwar die Krone, doch Ruhe findet er keine: Alpträume und Schreckensvisionen beginnen ihn zu quälen. Auch Lady Macbeth erträgt die Schuld nicht und verfällt dem Wahnsinn. Der Usurpator unterliegt schließlich dem Widerstand, der sich von England aus gegen ihn formiert hat. So endet das, was einst als Hexenzauber begann in Wahnsinn und Tod.

Regisseur Wolf E. Rahlfs MACBETH zeigt den Aufstieg und Fall eines Tyrannen aus der Innenperspektive desselben auf: „Unser Macbeth spielt im Kopf der Titelfigur. Das Stück erzählt nicht die Aufdeckung eines Verbrechens, sondern die Entdeckung und psychologische Sektion einer verbrecherischen Seele. Wir sind Zeugen der Selbstfindung eines Mannes, der sich von einem loyalen, pflichtbewussten Söldner und Krieger im Staatsdienst zu einem nur nach kühler innerer Logik taktierenden Mörder und Tyrannen entwickelt“, erläutert der Gastregisseur der Badischen Landesbühne sein Regiekonzept.

Inszenierung: Wolf E. Rahlfs, Ausstattung: Fransiska Smolarek, Musik: Hennes Holz

Mit: Cornelia Heilmann, Beate Metz; Philipp Dürschmied, Tobias Gondolf, Hannes Höchsmann, Kevin Emanuel Osenau, Milan Pesl, Fridolin Richter, Andreas Leopold Schadt

VVK:

Buchhandlung Landmesser, Telefon 07252-2442

E-Mail: uwe.landmesser@t-online.de

Kolibri – Lesen und Schenken, Telefon 07252-973883

E-Mail: info2@kolibrionline.de

Stadtinformation Bretten, Telefon 07252-957620

E-Mail: stadtinformation@bretten.de